

DJV-Fachtagung „24 Stunden Zukunft“ 9./10. Mai 2009 in Würzburg

Begrüßung durch Ariane Funke

**DJV-Bundesfachausschussvorsitzende
Junge Journalistinnen und Journalisten**

– Es gilt das gesprochene Wort –

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

herzlich willkommen in Würzburg – auf der „24 Stunden Zukunft“-Festung. Wir wissen, wir haben Euch den Weg hierher nicht leicht gemacht. Der Aufstieg ist nicht ohne. Aber die Mühen haben sich lohnt. Denn der Ausblick ist es wert – der über die Dächer der Stadt, und der, dass ihr hinterher schlauer sein werdet als vorher. Und mehr wissen werdet als alle, die diese „24 Stunden Zukunft“ verpassen!

Vor 24 Monaten haben wir beschlossen, die erfolgreiche DJV-Fachtagung für die Jungen im Verband wieder aufzulegen: „24 Stunden Zukunft – reloaded“, sozusagen. Wir haben das alte, bewährte Konzept, das in Leipzig und Magdeburg vor den web2.0-Zeiten, vor Facebook und Twitter, erfolgreich gelaufen ist, überarbeitet.

Gutes ist geblieben: Die Workshops, in denen das Handwerk vertieft werden kann. Die Impulsreferate, die einen Ausblick geben sollen – auch in unsicheren Zeiten, die manchmal Angst

machen vor der Zukunft. Die Podiumsdiskussion über die Chancen neuer Formate am Markt, bei der morgen heftig diskutiert werden darf.

Innovativ wollten wir beim Inhalt sein: Wie bekommt ihr aus schweigenden Prominenten und abschweifenden Politikern die Nachricht heraus, die ihr hören wollt? Welche Überschrift braucht euer Artikel? Und wie vermarktet ihr ihn und Euch erfolgreich? Das sind die handwerklichen und marktwirtschaftlichen Dinge, die wir Euch nach 24 Stunden mit auf den Weg gegeben haben wollen. Aber wir möchten auch das Berufsethos nicht vergessen. Kajo Döhring, Jurist und neuer Hauptgeschäftsführer des DJV, erklärt Euch in seinem Medienrechtsseminar, was Recht und was richtig ist. Aber auch, wo Ethik und Ehrschutz beginnen. Zum Beispiel bei der Frage, ob die Geliebte vom italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi in die Intimsphäre fällt und damit eine Berichterstattung zulässig und tabu ist? Oder ob über die HIV-infizierte Sängerin, die drei Männer angesteckt haben soll, persönlich oder sachlich geschrieben wird? Kajo Döhring weiß es. Wollt ihr mehr wissen, fragt ihn!

Unser Ziel war es, eine Fachtagung anzubieten, die sich an junge Journalistinnen und Journalisten richtet, die das Vertrauen in den Beruf nicht aufgegeben haben. An junge Menschen mit Visionen, die sich abheben wollen von der wachsenden Masse der Bürgerreporter, die mit ihren Fotohandys auf der Jagd nach dem schnellen Geld sind, anstatt nach der guten, und vor allem gut recherchierten Geschichte.

Zwischendurch dachten wir schon, wir sind mit unserem strengen Qualitätsgedanken selbst zu altbacken, wir brauchen ein wildes Zugpferd, um Euch nach Würzburg den Weinberg hochzulocken in die "24 Stunden Zukunft"-Festung. Nachdem das Konzept stand, wollten wir den Master-PR-Plan aushecken, um euer Interesse zu gewinnen. Brauchten wir gar nicht! Unsere Fachtagung war innerhalb weniger Tage ausverkauft, 125 Plätze vergeben, die Warteliste eröffnet. Ein Erfolg, der uns sehr gefreut hat.

Was uns dabei besonders glücklich macht, ist, dass es junge Medienmacher gibt, wie wir es sind, deren Herz für den Journalismus schlägt. Die noch Wert auf ihre Weiterbildung legen in dieser schnellen, hektischen Zeit, in der Nachrichten dann heiß sind, wenn sie einen hohen Unterhaltungswert haben. Und in der junge Medienmacher, 24 Stunden rund um die Uhr für den Beruf des Journalisten brennen sollen, während sie eigentlich crossmedial verheizt werden.

Ihr seid der Beweis, dass die fixen, jungen Leute von heute nicht nur nach dem Grundsatz verfahren: Warum recherchieren, wenn man schreiben kann! Warum beweisen, wenn man behaupten kann! Und ich sage jetzt: Warum lange reden, wenn wir doch hier sind, um mehr zu lernen. Ich wünsche Euch viel Spaß dabei.

Bevor es losgeht, möchte ich im Namen des Fachausschusses einer Frau danken, ohne die, die Fachtagung nicht möglich gewesen wäre: Eva Werner, stellvertretende Pressesprecherin im DJV und unsere Referentin. Sie hat gerechnet, verhandelt, telefoniert, kontaktet, uns manchmal angetrieben, manchmal auch in die Schranken gewiesen, aber uns immer die Richtung gezeigt. Danke, Eva! Ohne dich wären wir heute nicht hier.

Wir, das ist übrigens der Fachausschuss Junge Journalistinnen und Journalisten im DJV, und im Speziellen: mein Stellvertreter Torben Brinkema aus Niedersachsen, der sich mit Dominik Grau aus Bayern, der heute durch Julia Kloft vertreten wird, Tage und Nächte um die Ohren geschlagen hat, um die Veranstaltung und die Party heute Abend auf die Beine zu stellen; Mirjam Stegherr aus Berlin, die wir morgen auf dem Podium sehen werden, Regina Raedler aus Sachsen, Olga Stepanova-Wittern aus Hamburg, Mylena Baumann und Katrin Konyen aus Baden-Württemberg, Carolin Ott und Christof Müller aus dem Saarland, Timo Stoppacher aus NRW und Johan-Helmer Hein aus Hessen.

So wie ihr immer auf der Suche nach Geschichten seid, sind wir immer auf der Suche nach Themen und Problemen, die wir anpacken können, um die Zukunft des Journalismus zu sichern.

Redet mit uns, teilt uns eure Wünsche und Visionen mit. Denn eins steht fest: Die Zukunft sind wir! In diesem Sinne wünsche ich uns spannende „24 Stunden Zukunft“! Die beginnen gleich mit dem Impulsreferat von Zeit-online-Chefredakteur Wolfgang Blau. Vorher möchte Julia Kloft vom Landesverband Bayern Euch aber noch einladen. Julia, du hast das Wort!